

## **Niederschrift**

über die 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien  
am Mittwoch, 16.08.2006, 17:00 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2 (11. Etage), Ludgeriplatz 4, 48151 Münster.

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Markus Funk, Frau Carmen Greefrath, Frau Christiane Krüger, Herr Josef Rickfelder

### **von der SPD-Fraktion**

Herr Gerhard Dworok in Vertretung von Herrn Hergt, Frau Maria Anna Hakenes,  
Frau Marianne Hopmann

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Frau Jutta Möllers, Herr Karl-Heinz Neubert

### **von den Trägern der freien Jugendhilfe**

Herr Stephan Degen, Herr Prof. Dr. Martin Heidrich, Herr Dr. Norbert Köster in Vertretung von  
Herrn Messing; bis 19:45 Uhr (TOP 17), Frau Jutta Lebkücher, Herr Alexander Schmidt

### **beratende Mitglieder**

Herr Frank Beckmann, Herr Klaus Fröse bis 19:30 Uhr (TOP 14), Herr Dr. Thomas Gahlen,  
Frau Beate Heeg, Frau Dr. Agnes Klein, Frau Ute Kuchenbecker, Herr Spyridon-Paul Marinos,  
Frau Gabriele Markerth bis 19:10 Uhr (TOP 14), Frau Ingeborg Menke, Frau Dr. Karin Obst,  
Frau Anna Pohl, Herr Dieter Schönfelder, Herr Lutz Selig, Herr Klaus Tantow ab 17:30 Uhr  
(TOP 5), Frau Rita Tücking, Herr Dietmar Wiese, Frau Gabriele Witte in Vertretung von  
Frau Benien

### **von der Verwaltung**

Frau Brigitte Berghoff, Herr Felix Graf von Plettenberg, Herr Chris Hagel, Frau Birgit Herdes,  
Frau Sibylle Kratz-Trutti, Herr Karl Materla, Frau Heike Nees, Herr Bernhard Paschert,  
Herr Frank Philipp, Frau Dr. Anna Ringbeck, Frau Karin Schild, Herr Heiner Vogt,  
Frau Heike Weinreich

### **für die Schriftführung**

Herr Heinz Lembeck

### **es fehlten entschuldigt**

Frau Gerda Benien, Herr Uwe Brunnen, Herr Mark Dingerkus, Herr Adrian Hergt, Frau  
Lisa Hester, Herr Ulrich Messing, Herr Wolfgang Schallenberg, Frau Dr. Dorothee Schulze,  
Herr Jörg Siegel, Herr Wilfried Stein, Herr Norbert Weitz

### Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
2. Eingegangene Anträge und Eingaben
3. Berichte und Mitteilungen
4. Anfragen von Ausschussmitgliedern
- V/0522/2006  
V

 5. Tagesbetreuungsangebote für unter dreijährige Kinder - Unterstützungsmöglichkeiten für die sogenannten Halbtagsgruppen ( private Eltern-Kind-Gruppen):  
 "Löwenmäulchen e. V.", Breul 43, 48143 Münster  
 "Die Buntspechte e. V." , Marientalstraße 3, 48149 Münster  
 "Die Butterblume e. V." Hohenzollernring 51, 48145 Münster
- V/0112/2006  
IV

 6. Soziales Engagement - Eine Ehrensache für Münsters Schülerinnen und Schüler; Antrag A-R/0016/2005 der CDU-Fraktion vom 03.05.2005
- V/0256/2006  
V

 7. Bericht zur aktuellen Situation im Bereich "Alleinstehende Wohnungslose und Familien in Wohnungsnotsituationen"
- V/0430/2006  
V

 8. Bericht über die Aktivitäten der kommunalen Gesundheitskonferenz Münster
- V/0328/2006  
V

 9. Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 62/2006 vom 03.04.2006: Wiedereinführung des Münster-Passes
- V/0587/2006  
V

 10. Jahresbericht 2005 zur Kinder- und Jugendarbeit in Münster
- V/0447/2006  
VI

 11. Erweiterung Bauspielplatz Feldstiegenkamp
- V/0362/2006  
V

 12. Kindertagesbetreuungsbericht 2006
- V/0574/2006  
V

 13. Gesetzes- und Kostenentwicklung im Bereich der Tagesbetreuung für Kinder - Begleitende Informationen
- V/0595/2006  
V

 14. Errichtungsbeschluss: Neubau einer Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Handorf-Dorbaum - "Drei Eichen" - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| <u>V/0509/2006</u><br>V | 15. Ausbau des Platzangebotes für unter dreijährige Kinder: Errichtungsbeschluss - Bauliche Erweiterung der städtischen Kindertageseinrichtung Wielerort in Hiltrup-Mitte um eine u3-Gruppe        |
| <u>V/0607/2006</u><br>V | 16. Bau- und Einrichtungskostenzuschuss zur Erweiterung der kath. Kindertageseinrichtung St. Sebastian in Amelsbüren   |
| <u>V/0575/2006</u><br>V | 17. NRW - Werkstattjahr für Münster nutzen - Ergebnisse des Gesprächs mit dem MAGS NRW   |
| <u>V/0370/2006</u><br>V | 18. Rolle der Stiftungen in der Bürgergesellschaft; Bericht zu den Änderungsanträgen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der Stiftungskommission vom 12.01.2006 |
|                         | 19. Verschiedenes  |

Der Vorsitzende, Herr Rickfelder, eröffnete um 17:00 Uhr die 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### Vor Eintritt in die Tagesordnung

- begrüßte der Vorsitzende Herr Markus Piotti (als Vertreter von Frau Dr. Obst bestellt) und Herr Michael Grünh (vom Deutschen Roten Kreuz als Vertreter von Herrn Brunnen bestellt) als neue stellvertretende beratende Mitglieder und verpflichtete sie.
- fragte der Vorsitzende nach Wünschen zur Änderung der Tagesordnung, die nicht vorlagen.
- informierte Herr Rickfelder darüber, dass als Tischvorlagen von der Verwaltung verteilt wurden:
  - > für die Mitglieder, die nicht dem Rat angehören, die Vorlage V/0579/2006 der Finanzverwaltung zum Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 bis 2010 einschließlich des Gutachtens der Fa. Rödl & Partner,
  - > eine Anfrage der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 1 "Kinderfreundlichkeit/Kinderbeteiligung" vom 06.08.2006 zum Eigenanteil für Lernmittel sowie - als Antwort auf die Anfrage - die Vorlage V/0501/2006 „Übernahme des Eigenanteils für Lernmittel im Schuljahr 2006/2007 ...“ (Anlage 1a und 1b),
  - > eine Anfrage der FDP-Fraktion zur Vorlage V/0607/2006 „Erweiterung des kath. Kindergartens Amelsbüren“ sowie eine Stellungnahme der Verwaltung dazu (Anlage 2a und 2b),
  - > Informationen über die Beratungen der Bezirksvertretung Münster-Nord und des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen zur Vorlage V/0447/2006 „Erweiterung Bauspielplatz Feldstiegenkamp“ (Anlage 3),
  - > ein Bericht als Zwischenbilanz zum Projekt Pulverschuppen zur Integration in Regeleinrichtungen (Anlage 4) und
  - > eine Information über jugendliche Cliques im Südviertel und in Albachten (Anlage 5).

**Punkt 1 der Tagesordnung****Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist**

Durch Abfrage stellte der Vorsitzende fest, dass zum Tagesordnungspunkt 11 „Erweiterung Bauspielplatz Feldstiegenkamp“ die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern des Amtes für Gebäudemanagement gewünscht war.

**Punkt 2 der Tagesordnung****Eingegangene Anträge und Eingaben**

Es lagen keine Anträge oder Eingaben vor.

**Punkt 3 der Tagesordnung****Berichte und Mitteilungen**

Frau Dr. Klein berichtete:

- 3.1. Zur Information über die abweichenden Beschlüsse des Hauptausschusses und des Rates zu den Vorlagen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien aus der Beratung am 07.06.2006:

In der Sitzung am 07.06.2006 hatte der Ausschuss über die Vorlagen „Zartbitter“, „Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen“ und „Bau/Hort Kunterbunt“ beraten und beschlossen, dem Rat die Annahme geänderter Beschlussvorschläge zu empfehlen. Hierzu verwies Frau Dr. Klein auf die Niederschrift über die letzte Sitzung.

Diese abweichenden Beschlüsse wurden dem Rat in Form von Ergänzungsvorlagen zur Entscheidung vorgelegt. Der Rat hat die Vorlagen daraufhin in der Form der Ergänzungsvorlagen am 21.06.2006 beschlossen und damit die Anregungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien übernommen.

- 3.2. Zum Antrag Nr. A-R/0016/2006 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 26.03.2006 „Chancengerechtigkeit schaffen - Einstieg in den kostenlosen Kindergarten prüfen“:

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde am 05.04.2006 im Rat der Stadt Münster eingebracht. Die Verwaltung hatte daraufhin eine Verfahrensvorlage zur Sitzung des Hauptausschusses am 21.06.2006 erstellt. Der Antrag wurde in der Sitzung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien verwiesen.

Frau Dr. Klein verwies auf den engen Kontext zwischen dem Antrag und der Gesetzes- und Kostenentwicklung im Bereich der Tagesbetreuung von Kindern. Dazu habe die Verwaltung - als begleitende Information zum Haushaltskonsolidierungsprogramm - die Vorlage V/0574/2006 zur aktuellen Sitzung erstellt. Frau Dr. Klein kündigte an, dass die Verwaltung nach einer Konkretisierung der Landesförderung, spätestens zu den Etatberatungen, den Gremien über die weiteren Entwicklungen berichten werde.

- 3.3. Als Hinweis auf die Tischvorlage zum Gutachten der Fa. Rödl & Partner „Beratung und Begleitung der Stadt Münster bei der Konsolidierung des städtischen Haushalts 2007 ff.“:

Die Firma Rödl & Partner habe den Abschlussbericht „Beratung und Begleitung der Stadt Münster bei der Konsolidierung des städtischen Haushalts 2007 ff.“ vorgelegt. Das Gutachten solle als zusammenfassende Grundlage von Vorschlägen und Handlungsoptionen zum Abbau des strukturellen Defizits genutzt werden.

Der Rat werde sich mit dem Papier und der „Transportvorlage“ der Verwaltung in seiner Sitzung am 23.08.2006 befassen. In der Beratungskette für diese Vorlage seien der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung und der Hauptausschuss vorgesehen.

Da einzelne Konsolidierungs- und Sparmaßnahmen im Zusammenhang mit den Haushaltsplanberatungen in allen „etatrelevanten“ Gremien und Fachausschüssen von Bedeutung seien, liege die Vorlage einschließlich des Gutachtens für die Mitglieder des Ausschusses als Tischvorlage zur Information aus, die nicht dem Rat angehören.

- 3.4. Zur Information über die Teilnahme am Wettbewerb zur Alkoholprävention des Bundesministeriums:

Mit einem 2. Platz und 5.000 € Preisgeld wurde das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster für seine innovative Präventionsarbeit in Sachen Alkohol belohnt. Die Kampagne „Voll ist out“ überzeugte beim bundesweiten Wettbewerb zur kommunalen Suchtvorbeugung. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt überreichte bei der Preisverleihung in Berlin die Urkunde. Frau Dr. Klein dankte allen Beteiligten.

Im Mittelpunkt standen unter anderem die Nachhaltigkeit der Maßnahmen, ihre Wirkung in der gesamten Kommune und die Arbeit mit Eltern, Kindern und Jugendlichen. „Alkoholprävention vor Ort“ lautete das Motto. Münster belegte in der Kategorie der kreisfreien Städte hinter Hamburg den 2. Platz.

An „Voll ist out“ überzeugte die Juroren, dass die Kampagne breit und langfristig angelegt sei und dass sie auf einem sehr anspruchsvollen Gesamtkonzept mit Logo und Materialien beruhe. Jüngstes Highlight der seit Ende 2004 laufenden Kampagne war ein Filmspot, der in Münster auf den Public-Viewing-Leinwänden bei der Fußball-Weltmeisterschaft zu sehen war. Bisher wurden u. a. 15.000 Faltblätter für Eltern, 70.000 Motiv-Postkarten für Jugendliche, Infokarten für Kioske und Kneipen, Aufkleber und Plakate erstellt.

- 3.5. Zur Information über den Termin für die geplante gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien mit dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung:

Bereits mehrfach sei über die Planungen informiert worden, eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien mit dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung zu organisieren. Inzwischen seien die Abstimmungen und Vorbereitungen für so weit gediehen, dass ein Termin für diese Sitzung festgelegt werden konnte. Die Sitzung solle am Freitag, 17. November 2006 um 13:00 Uhr im Stadtweinhaus stattfinden.

Die Ämter für Kinder, Jugendliche und Familien und Schule und Weiterbildung bereiteten diese ordentliche Sitzung zurzeit inhaltlich vor. Schwerpunkt solle das Thema „Kommunaler Bildungsplan“ sein. Eine Einladung werde den Mitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zugehen.

Frau Pohl berichtete:

### 3.6. Über das Projektmanagement im Rahmen des Modellprojektes Familienzentren:

Vier Kompetenzteams aus den Regionen Köln, Düsseldorf, Südliches Westfalen/Ruhrgebiet sowie Münsterland/Detmold würden die 251 ausgewählten Piloteneinrichtungen in NRW unterstützen und beraten. Frau Pohl bzw. in Vertretung Frau Kratz-Trutti seien im Kompetenzteam Münsterland/Detmold vertreten.

Zu den Aufgaben der Kompetenzteams zählten:

- Lösung struktureller Probleme
- Trägerübergreifende Vernetzung
- Herstellung eines überörtlichen Erfahrungsaustausches
- Überwindung von Hemmnissen
- Erörterung grundlegender Fragestellungen
- Mitwirkung an der Entwicklung des Gütesiegels

Das nächste Treffen des Kompetenzteams „Münsterland“ werde voraussichtlich am 30.08.2006 in Münster stattfinden. Zu diesem Treffen würden auch die Leitungen der Modelleinrichtungen dieser Region eingeladen.

Auch ein neues Projektmanagement und die wissenschaftliche Begleitung stünden nach europaweiter Ausschreibung fest. Mit der Evaluation und der Entwicklung eines Gütesiegels sei die Pädquis gGmbH in Berlin (Prof. Dr. Tietze), mit dem Projektmanagement das ISA e.V. (Prof. Dr. Jordan) mit Sitz in Münster beauftragt. Die Verwaltung werde über die weitere Entwicklung des Projekts berichten.

### 3.7. Zur Bewilligung von Sprachfördermaßnahmen in Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2006/2007:

Für gezielte Angebote zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen stelle das Land NW Kindertageseinrichtungen über den örtlichen Träger der Jugendhilfe finanzielle Mittel zur Verfügung. Vorgesehen seien Sprachförderangebote für jeweils 5 bis 10 Kinder mit insgesamt 200 Stunden - pro Angebot stelle das Land 2.045 € zur Verfügung.

Im Kindergartenjahr 2005/2006 hatte das Land von 55 beantragten Maßnahmen in Münster lediglich 25 mit einem Fördervolumen von insgesamt 51.125 € bewilligt. Für das Kindergartenjahr 2006/2007 wurden nun - entgegen der Praxis des Vorjahres - alle 77 Maßnahmen für Kindertageseinrichtungen verschiedener Träger bewilligt und dafür insgesamt 157.465 € zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Erfahrungen im Kindergartenjahr 2005/2006 hatte der Rat beschlossen, im Jahr 2006 über den erwarteten Landeszuschuss hinaus städtische Mittel für Sprachfördermaßnahmen bereit zu stellen. Diese städtischen Mittel könnten aufgrund der vorgenannten Landesfinanzierung für Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern/Mütter der Kinder eingesetzt werden. Erste Maßnahmen dieser Art wurden erfolgreich durchgeführt, eine Ausweitung dieser Maßnahmen sei wegen ihrer positiven Auswirkungen auf die (Sprach-) Entwicklung der Kinder höchst sinnvoll.

Frau Pohl stellte für das Ende des Jahres - nach Vorlage von Informationen über das Rahmenkonzept des Landes - in Aussicht, dem Ausschuss ein Gesamtkonzept zur Sprachförderung vorzulegen.

### 3.8. Zum Gesundheitsförderungsprojekt „Gute gesunde Kita“:

Um die Bildungs- und Gesundheitschancen von Kindern nachhaltig zu verbessern, sollten sich Kindertageseinrichtungen zu guten gesunden Lebens-, Lern und Arbeitswelten entwickeln, so die Zielformulierung eines Kooperationsprojektes zwischen dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und der Bertelsmann Stiftung. Kindertagesstätten hätten in besonderer Weise die Chance, zur Stärkung und Förderung von Gesundheitspotenzialen der Kinder beizutragen und ihnen ein gesundes, ihre Entwicklung und Bildung begünstigendes Umfeld zu schaffen.

Mit dem Projekt sollten innovative inhaltliche und strukturelle Ansätze zur Steigerung der Bildungs- und Erziehungsqualität auf Basis der Bewegungs- und Gesundheitsförderung entwickelt und umgesetzt werden. Beteiligt seien in Münster insgesamt 17 Kindertageseinrichtungen. Der Übergang Kindertageseinrichtung - Schule und somit die Zusammenarbeit zwischen beiden Bildungsinstitutionen stelle einen weiteren Schwerpunkt im Projekt dar. Daher sei das Projekt „gute gesunde Kita“ neben dem Projektbaustein „gute gesunde Schule“ ein Projektteil im Rahmen einer städtischen Gesamtinitiative „gesunde Kinder in Münster“. Ausgewählte Schulen und kooperierende Kindertageseinrichtungen wurden zu einer ersten Informationsveranstaltung im September 2006 eingeladen.

### 3.9. Als Zwischenbilanz zum Projekt Pulverschuppen zur Integration in Regeleinrichtungen:

Die an der Warendorfer Straße angesiedelte Tageseinrichtung für Kinder „Am Pulverschuppen“ wurde durch den Träger Diakonisches Werk Münster zum 31.07.2005 aufgegeben. Durch unterschiedliche Maßnahmen wurden die Kinder in Regeleinrichtungen integriert.

Mit den beteiligten Kindertageseinrichtungen, der Mauritzschule, den Flüchtlingseltern und der Projektmitarbeiterin wurde eine positive Zwischenbilanz des Projektes gezogen, die veranschauliche, welche Erfolge und Hemmnisse von Seiten der Eltern die Integration in die Regeleinrichtungen mit sich bringe. Die Zwischenbilanz lag als Tischvorlage vor (Anlage 4).

### 3.10. Zum Stand der Maßnahmen bei der Cliquenbildung im Südviertel und in Albachten:

Im Südviertel sei gemeinsam mit den freien Trägern ein Handlungskonzept mit den folgenden Punkten entwickelt worden:

- Es konnten neue Räume für die Cliquenarbeit in bestehenden Einrichtungen gefunden werden,
- die Arbeitsgemeinschaft „Jugend und Gewalt“ intensiviert die Fallbesprechungen,
- der Runde Tisch „Südviertelbüro“ plant eine Veranstaltung „Orte für Jugendliche im Südviertel“,
- die freien Träger beantragen zusätzliche Projektmittel beim Landschaftsverband und
- es werden zusätzliche Honorarmittel durch den Kriminalpräventiven Rat finanziert.

Der aktuelle Stand des Konzepts lag als Tischvorlage vor (Anlage 5).

In Albachten sei gemeinsam mit den Beteiligten der Kinder- und Jugendarbeit ein Konzept zur Arbeit mit der vor Ort agierenden Clique erarbeitet worden. Vorgesehen sei die Durchführung der sozialen Gruppenarbeit als zusätzliches Angebot in Kooperation mit dem Verein sozialintegrativer Projekte. Diese Arbeit werde eng mit den Angeboten und den Strukturen der Kinder- und Jugendeinrichtung Albatros verzahnt, um eine Anbindung der Jugendlichen zu erreichen. Gleichzeitig werde ein Mitarbeiter der offenen Kinder- und Ju-

gendarbeit in den Methoden der sozialen Gruppenarbeit geschult, um Bereiche der Arbeit zu einem späteren Zeitpunkt übernehmen zu können.

### 3.11. Zur Information über eine Veranstaltung für Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit:

Am 28.10.2006 werde zum dritten Mal die Veranstaltung „Fetten Dank“ stattfinden. Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit seien im Café Uferlos zur Party eingeladen. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, die Freiwilligenagentur, die Stiftung Siverdes, das evangelisches Jugendpfarramt, die Regionalstelle für katholische Jugendarbeit und die deutschen Pfadfinder Sankt Georg / Bezirk Münster würden dazu einladen. Ziel der Kooperationsveranstaltung sei es, Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit für ihr freiwilliges Engagement öffentlich Dank und Anerkennung auszusprechen.

Neu seien die Workshopangebote am Nachmittag, durch die alle Interessierten kostenlos an einer Fortbildung teilnehmen könnten. Die Themen reichten von Kreativem über die Klassiker (Veranstaltungsmanagement, Ideen für die Gruppenarbeit) bis hin zu Aktuellem (Arbeit mit Jungen, Gesundheitsförderung, Ferienbetreuung für Grundschulkindern).

## **Punkt 4 der Tagesordnung**

### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Den Ausschussmitgliedern lag eine Anfrage der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 1 "Kinderfreundlichkeit/Kinderbeteiligung" vom 06.08.2006 zum Eigenanteil für Lernmittel als Tischvorlage vor (Anlage 1a).

Der Vorsitzende informierte darüber, dass die in der Anfrage dargestellte Problematik der Schulverwaltung bekannt war. Das (veränderte) Schulgesetz sei Ende Juni vom Landtag mit der kritischen Regelung in § 96 Abs. 3 - Lernmittelfreiheit - verabschiedet worden. Danach seien künftig die Eigenanteile der Eltern bei den Lernmitteln von SGB-II-Empfängern und Empfängern von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz selbst aufzubringen.

Als Lösung schlage die Schulverwaltung nun eine zunächst befristete freiwillige Leistung der Stadt Münster vor. Dazu wurde eine Ratsvorlage (V/0501/2006) erstellt, die ebenfalls als Tischvorlage vorlag (Anlage 1b). Sie werde den zuständigen Gremien - am 22.08. dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie am 23.08. dem Hauptausschuss und dem Rat - zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Verwaltung gehe davon aus, dass die Anfrage der Arbeitsgemeinschaft "Kinderfreundlichkeit/Kinderbeteiligung" damit erledigt sei.

## **Punkt 5 der Tagesordnung V/0522/2006**

### **Tagesbetreuungsangebote für unter dreijährige Kinder - Unterstützungsmöglichkeiten für die sogenannten Halbtagsgruppen ( private Eltern-Kind-Gruppen):**

**"Löwenmäulchen e. V.", Breul 43**

**"Die Buntspechte e. V." , Marientalstraße 3**

**"Die Butterblume e. V." Hohenzollernring 51**

Der Vorsitzende erinnerte an die Vereinbarung aus der Sitzung am 07.06.2006, dass die Verwaltung den Sachverhalt für die aktuelle Sitzung des Ausschusses aufbereitet. Er verwies auf den mit der Tagesordnung verschickten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 13.06.2006, das Thema in die Tagesordnung aufzunehmen. Als Grundlage für die Beratung habe die Verwaltung vereinbarungsgemäß die Vorlage V/0522/2006 erarbeitet und vorgelegt.



Frau Pohl führte in das Thema ein und erläuterte die bisherige Finanzierungsregelung für die so genannten Halbtagsgruppen. Sie bildeten im Rahmen des städtischen u3-Programms ein wichtiges Modul, auf das nicht verzichtet werden könne. Daher bat sie um Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.

Die vorgeschlagene Lösung wurde grundsätzlich begrüßt, auch wenn es nach Auffassung verschiedener Mitglieder nicht die Wunschlösung sei. Frau Dr. Klein erläuterte in dem Zusammenhang, dass es sich um einen soliden Finanzierungsvorschlag lediglich mit einem „technischen Hinweis“ handele, der auf den Finanzierungsvorbehalt des Haushalts verweise.

Der Ausschuss beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt zur Kenntnis, dass sich das Tagesbetreuungs-Ausbauprogramm der Stadt Münster (u3-Programm) an der gesamtstädtischen Bestands- und Bedarfsentwicklung orientieren muss. Zudem sind bei den Planungen zum Ausbau der Betreuung unter dreijähriger Kinder die aktuellen Entwicklungen der Landesregierung, das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK NW) durch eine neue Gesetzesgrundlage abzulösen und eine neue Finanzierungssystematik für Kindertageseinrichtungen einzuführen, zu berücksichtigen.
2. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien stimmt zu, dass den o. g. Halbtagsgruppen bei Ausfall der Drittmittelfinanzierung (z. B. durch Förderprogramme im Rahmen der Berufsintegration) ein freiwilliger Zuschuss zu den anererkennungsfähigen Personalkosten der Ergänzungskraft in Höhe von bis zu 100 % gewährt wird. Die Mittelbereitstellung erfolgt jährlich in Abhängigkeit zu Möglichkeiten der Drittmittelfinanzierung und vorbehaltlich der Prüfung des sozialräumlichen Bedarfs im Hinblick auf das angestrebte Ziel, das Angebot im Bereich der Betreuung unter dreijähriger Kinder auf 20 % auszubauen. (Grundsatzbeschlussvorlagen: V/1033/2004 und V/289/2005).

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die drei o. g. Halbtagsgruppen im Bedarfsfall - Ausfall der Drittmittelfinanzierung - jährliche Kosten in Höhe von ca. 45.000,- € zusätzlich entstehen können.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Die Mittel stehen im Bedarfsfall auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 09.02.2005 (Vorlage 1033/2004) in der Haushaltstelle 4640.718.0500.7 (Maßnahmen im Rahmen des u3-Programms) bereit.

<b>Halbtagsgruppe</b>	<b>Aktuelle Förderung *</b>	<b>Prognostizierte Förderung **</b>
Löwenmäulchen	7.571,11 €	22.237,78 €
Butterblume	4.940,81 €	16.940,81 €
Buntspechte	7.493,38 €	24.826,71 €
	<b>20.005,31 €</b>	<b>64.005,31 €</b>

\* bestehende 20 % Förderung

\*\* Förderung der Personalkosten für die Ergänzungskraft bei Ausfall der Drittmittelfinanzierung inklusive der 20 % Förderung

Die Zuschussgewährung steht unter Haushaltsvorbehalt, d. h. die Auszahlung erfolgt nur, wenn die notwendigen Finanzmittel hierfür im Haushalt zur Verfügung stehen.“

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0112/2006**

**Soziales Engagement - Eine Ehrensache für  
Münsters Schülerinnen und Schüler; Antrag  
A-R/0016/2005 der CDU-Fraktion vom 03.05.2005**

In einer kurzen Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass das Thema in einer Dienstbesprechung der Sprecher/innen der Schulformen angesprochen werden sollte und dass ehrenamtliches Engagement nicht dazu führen dürfe, dass reguläre Arbeitsplätze verloren gehen.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Bestandsaufnahme über bestehende Aktivitäten zum ehrenamtlichen Engagement von Schülerinnen und Schülern, die Ergebnisse der schriftlichen Befragung an weiterführenden Schulen zur Zertifizierung ehrenamtlichen Engagements sowie die Ergebnisse des vom Vereins zur Förderung von lernenden Regionen e. V. durchgeführten Untersuchung zu ‚Tätigkeitsnachweisen im Non-Profit-Organisationen der Stadt Münster‘ zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in Ziffer 3 der Begründung aufgeführten Maßnahmen zur Stärkung des sozialen Engagements Münsteraner Schülerinnen und Schülern durchzuführen.
3. Der Antrag (s. Anlage 2) Nr. A-R/0016/2005 der CDU-Fraktion vom 03.05.2005 ist damit erledigt.

Kosten/Folgekosten

Zurzeit keine, Folgekosten siehe unter Ziffer 3

Finanzierung/Mittelbereitstellung

2006 keine.“

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0256/2006**

**Bericht zur aktuellen Situation im Bereich  
"Alleinstehende Wohnungslose und Familien  
in Wohnungsnotsituationen"**

In einer Aussprache zum Thema wurden verschiedene Aspekte der künftigen Entwicklung der Wohnsituation in der Stadt Münster erörtert, u. a. der geringe Anteil sozialen Wohnraums und die Fortschreibung des Handlungsprogramms Wohnen. Bezüge zu den Konsolidierungsbemühungen der Stadt wurden hergestellt und von der Verwaltung mit dem Hinweis erläutert, dass von ihr noch kein Einstieg in eine inhaltliche Diskussion zu den aktuellen Einzelvorschlägen des Gutachtens der Firma Rödl & Partner stattfinde.

Nach der Beantwortung von Detailfragen nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung  
V/0430/2006**

**Bericht über die Aktivitäten der kommunalen  
Gesundheitskonferenz Münster**

Frau Dr. Klein informierte in dem Zusammenhang darüber, dass die Stadt Münster den Zuschlag als Projektstadt „Gesund aufwachsen in Münster“ erhalten habe. In Gesprächen mit dem zuständigen Ministerium würde das Projektdesign abgestimmt. Die Umsetzung werde in Abstimmung mit der Präventionsarbeit in Kindertageseinrichtungen und Schulen in Berg Fidel sowie in einem zweiten Schritt in Coerde beginnen.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung  
V/0328/2006**

**Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 62/2006 vom  
03.04.2006: Wiedereinführung des Münster-Passes**

Nach einer kurzen Diskussion, in der auf die Entstehung und die bisherige Entwicklung des Angebots eingegangen wurde, beschloss der Ausschuss mit 8 Für-Stimmen bei 6 Gegen-Stimmen, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

Der Anregung wird bis auf weiteres nicht gefolgt.“

**Punkt 10 der Tagesordnung  
V/0587/2006**

**Jahresbericht 2005 zur Kinder- und Jugendarbeit  
in Münster**

In einzelnen Beiträgen wurden zwar Umfang und Detaillierung der aufbereiteten Daten des Berichts gelobt, eine Erläuterung von Entwicklungen, fachliche Einschätzungen sowie sich daraus ergebende Zielformulierungen wurden aber vermisst.

Frau Pohl erläuterte dazu den Hintergrund. Das vorgelegte Zahlenmaterial sei im Wesentlichen durch die rechtlichen Anforderungen an die Landesstatistik vorgegeben. In dieser Fassung sei es jedoch der letzte Bericht, der künftig von Analysen und Bewertungen des Jugendförderplans abgelöst werde. Dieser werde zum Ende des Jahres für den Ausschuss aufbereitet.

In der weiteren Diskussion wurden besonders das nach wie vor bestehende Angebot in der Stadt und das erhebliche Engagement der freien Träger in diesem Bereich hervorgehoben.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 11 der Tagesordnung  
V/0447/2006**

**Erweiterung Bauspielplatz Feldstiegenkamp**

Zu dem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Frau Weinreich vom Amt für Gebäudemanagement. Er gab ergänzend den redaktionellen Hinweis, dass versehentlich in der Beratungsfolge auf Seite 1 der Vorlage der ebenfalls zuständige Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen fehle. Eine Beteiligung dieses Ausschusses sei jedoch sichergestellt worden.

Herr Rickfelder informierte darüber, dass der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen und die Bezirksvertretung Münster-Nord die Vorlage in ihren Sitzungen am 15.08.2006 beraten hatten. Beide Gremien hatten beschlossen, die Vorlage zu ändern, um für die Bausumme einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 2.870 € bereitzustellen. Dadurch sollte der behindertengerechte Ausbau des WC/Duschraums ermöglicht werden. Unterlagen zu den Beratungen der beiden Gremien lagen als Tischvorlage vor (Anlage 3).

Nach einer kurzen Diskussion, in der Aspekte aus der Beratung des Themas in einer der früheren Sitzungen erörtert wurden, griff der Vorsitzende die Anregung von Herrn Funk auf, sich dem Votum des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen anzuschließen. Daraufhin stimmte der Ausschuss einvernehmlich zu, die Sachentscheidung wie folgt zu ergänzen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, den behindertengerechten Ausbau des WC/Duschraumes im Zuge der Neubaumaßnahmen zu realisieren. Die Bausumme erhöht sich darum um 2.870 € incl. MWSt.“

Ferner wurde der Betrag 115.000 € unter Ziffer 5 sowie in der Aufstellung zur Finanzierung/Mittelbereitstellung einvernehmlich durch den neuen Betrag 117.870 € ersetzt.

Anschließend beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden geänderten Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Die Erweiterung der Gebäude auf dem Bauspielplatz Feldstiegenkamp wird nach Plänen des Architekturbüros Ubbenhorst & Westphal aus Münster, vom 02.06.2006 ausgeführt (s. Anlage 1 - 5 – Entwurfspläne, Baubeschreibung und Kostenberechnung vom 20.07.2006).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 6).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Bauausführung schnellstmöglich erfolgt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den behindertengerechten Ausbau des WC/Duschraumes im Zuge der Neubaumaßnahmen zu realisieren. Die Bausumme erhöht sich darum um 2.870 € incl. MWSt.

Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass einmalig Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 20.07.2006 (Anlage 5) in Höhe von 117.870 € entstehen.
6. Der Errichtungsbeschluss gem. Vorlage Nr. V/0349/2006/1. Erg. vom 21.06.2006, wird hinsichtlich der Baukostenhöhe modifiziert. Es werden weitere 15.000 € außerplanmäßig bereitgestellt. Deckung erfolgt durch Sperrung bei Hast. 4640.940.4050.2 ‚Bauk. Kita Handorf-Dorbaum‘.

Zusätzliche Folgekosten entstehen nicht.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

<b>Ausgaben</b>				
<b>Haushalts- stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkung</b>
	<b>Kameraler Haushalt</b>			
4605.940.1000.2	Baukosten Erweiterungsbau Feldstiegenkamp	2006	117.870,00	außerplanmäßige Mittelbereitstellung
<b>Insgesamt:</b>			117.870,00“	

**Punkt 12 der Tagesordnung  
V/0362/2006**

**Kindertagesbetreuungsbericht 2006**

Frau Dr. Klein führte in die Vorlage ein und erläuterte den Zusammenhang der stadtteilorientierten Versorgungsquoten mit den Bedarfen aus dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, dem Ausbau von Angeboten für unter 3-jährige Kinder sowie der Anpassung von Platzzahlen. Sie stellte fest, dass Münster in diesem Bereich sehr gut aufgestellt sei und gab einen Ausblick auf die Entwicklung von Familienzentren und weiteren Bildungsaspekten. Vertreter der Verwaltung beantworteten Detailfragen.

In der sich anschließenden Aussprache wurden zunächst Verfahrensfragen, wie Versand und wohnbereichsscharfe Darstellung des Berichtsteils, erörtert. Von verschiedener Seite wurde die weitere demografische Entwicklung in der Stadt angesprochen, insbesondere der prognostizierte Rückgang der Bevölkerungs- und Kinderzahlen. Zu den Wünschen nach mehr Informationen in diesem Bereich verwies die Verwaltung auf die bestehenden stadtweiten Angebote für demografische Daten in der Stadt. Ferner wurde die Lektüre des Familienberichts der Bundesregierung empfohlen, der vor allem den Zusammenhang zu übergeordneten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen herstelle.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2006 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der in diesem Kindertagesbetreuungsbericht dargestellten Planungen, weitere Entwicklungsprojekte zur Entscheidung vorzulegen.
3. Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, bedarfs- und wohnbereichsgerecht weitere Projekte zum Ausbau des u3-Programms mit Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft abzustimmen und dazu entsprechende Beschlussvorschläge vorzulegen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Berichterstattung über die aktuelle und geplante Kindertagesbetreuung keine Kosten entstehen.“

**Punkt 13 der Tagesordnung  
V/0574/2006**

**Gesetzes- und Kostenentwicklung im Bereich  
der Tagesbetreuung für Kinder - Begleitende  
Informationen**

Nach einer kurzen Aussprache, in der auf die Landesmittelkürzung und mögliche Finanzprobleme für die Elterninitiativen als Träger von Kindertageseinrichtungen hingewiesen wurde, nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 14 der Tagesordnung  
V/0595/2006**

**Errichtungsbeschluss: Neubau einer Kombi-  
nationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und  
Familien in Handorf-Dorbaum - "Drei Eichen"  
- Kindertageseinrichtung und Einrichtung der  
Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach**

Auf Nachfrage wurde von der Verwaltung die dem Beschlussvorschlag zu Grunde liegende Datenlage erläutert. Daraus habe sich das vorgeschlagene Raumprogramm für die neue Einrichtung ergeben, wobei das bestehende Gebäude der städtischen Kindertageseinrichtung Am Juffernbach bei abweichenden Entwicklungen vorübergehend als Reserve genutzt werden könnte. In weiteren Wortbeiträgen wurde die Bedeutung der Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit betont.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Die Wohn + Stadtbau errichtet für die Stadt Münster im Baugebiet Handorf-Dorbaum („Drei Eichen“) gegen Zahlung eines anteiligen Investitionszuschusses in Höhe von 873.000 € eine ‚Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach‘ (Lageplan s. Anlage 1).
2. Das Raumprogramm umfasst eine rd. 600 qm große Kindertageseinrichtung mit
  - einer Regelkindergartengruppe für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht mit 25 Plätzen
  - eine Tagesstättengruppe für Kinder im Alter von drei bis zur Schulpflicht mit 20 Plätzen und
  - zwei Gruppen für unter dreijährige mit jeweils 11 Kindern (eine Ganztagsgruppe mit 8,0 und eine Halbtagsgruppe mit = 5,5 Betreuungsstunden)

sowie eine rd. 200 qm große offene Kinder- und Jugendeinrichtung mit

- einem offenen Kinder- und Jugendtreff,
- einer Gruppenküche
- einem Gruppen- und Beratungsraum
- einem Seminar- und Medienraum und
- einem Kreativraum

Für die Gesamtfunktionen ist das in der Anlage 2 aufgeführte Raumprogramm zugrunde zu legen.

3. Die Einrichtung wird auf der Grundlage des Durchführungsvertrages gem. §§ 12, 124 Baugesetzbuch zum ‚Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 492: Handorf - Drei Eichen/Dorbaumstraße/Lützowstraße‘ durch die Wohn- und Stadtbau errichtet und bei Fertigstellung - im Sommer 2008 an die Stadt Münster übergeben.
- 3.1 Die Kindertageseinrichtung deckt sowohl den maßnahmebedingten Bedarf ab, der sich aus dem Baugebiet ‚Drei Eichen‘ ergibt und dient gleichzeitig als Ersatzbau für die städtische Kindertageseinrichtung Handorf ‚Am Juffernbach‘. Die Kindertageseinrichtung wird von der Stadt Münster als Nachfolgeeinrichtung für die städtische Kita ‚Am Juffernbach‘ betrieben.
- 3.1.1 Für die neue Kindertageseinrichtung ‚Drei Eichen‘ werden aufgrund der veränderten und erweiterten Gruppenstruktur (u3-Gruppen statt Regelkindergartengruppen) gegenüber der zu ersetzenden Kindertageseinrichtung ‚Am Juffernbach‘ zusätzliche Personalbedarfe erforderlich:
- 124 Std./Wo. für Fachkräfte
  - 26,5 Std./Wo. für Ergänzungskräfte
  - 10 Std./Wo. für hauswirtschaftliche Gehilfen/innen
- Zum Stellenplan 2008 werden dafür zusätzliche Stellen eingerichtet:
- 3,22 Stelle Entgeltgruppe 6 TVöD (Fachkräfte), Kosten: 134.820 €/Jahr
  - 0,69 Stelle Entgeltgruppe 3 TVöD (Ergänzungskräfte), Kosten: 24.510 €/Jahr
  - 0,26 Stelle Entgeltgruppe 4 TVöD (hausw. Gehilfen/innen), Kosten 9.410 €/Jahr
- 3.2 In die Kinder- und Jugendeinrichtung geht die ‚Jugendanlaufstelle Dorbaum‘ auf dem Spielplatz ‚Am Hornbach‘ über. Die Kinder- und Jugendeinrichtung wird betrieben vom Trägerverbund ‚Handorfer Netzwerk Jugend‘ e.V. bestehend aus den freien Trägern
- Katholische Kirchengemeinde St. Petronilla
  - Evangelische Kirchengemeinde Handorf
  - Vinzenzwerk Handorf
  - TSV Handorf
- Diese Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe werden bereits ab September 2006 die Jugendanlaufstelle ‚Am Hornbach‘ als Trägerverbund betreiben.
- 3.2.1 Die Jugendanlaufstelle am Spielplatz ‚Am Hornbach‘ wird mit Fertigstellung der Einrichtung ‚Drei Eichen‘ nicht weiterbetrieben. Die baulichen Anlagen werden zurückgebaut. Die weitere Verwendung der mobilen Raumzellen wird geprüft.
- 3.2.2 Darüber hinaus wird zur Kenntnis genommen, dass die Jugendanlaufstelle am Spielplatz ‚Am Hornbach‘ über den 31.12.2007 hinaus (s. Vorlage V/1066/2005 - ‚Fortsetzung der offenen Jugendarbeit in Handorf-Dorbaum‘) bis zur Fertigstellung (geplant Sommer 2008) der Einrichtung ‚Drei Eichen‘ im bisherigen Umfang fortgesetzt wird.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung mit dem Erschließungsträger auf der Grundlage des Errichtungsbeschlusses zu entwickeln und den Bauabschluss herbei zu führen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass folgende Investitionen und einmalige Ausgaben getätigt werden:

- Gesamteinrichtung  
Anteiliger Investitionszuschuss an den Erschließungsträger in Höhe von insgesamt 873.000€
- Kindertageseinrichtung  
Einrichtungskosten in Höhe von rd. 185.440 €
- Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit
  - Einrichtungskosten in Höhe von rd. 70.000 € und
  - Rückbau des Raumzellen-Containers in Höhe von rd. 10.000 €

Darüber hinaus werden diese jährlichen Folgekosten zur Kenntnis genommen:

- Kindertageseinrichtung  
Personal- und Sachkosten in Höhe von jährlich rd. 180.000 € im Jahr der Betriebsaufnahme 2008 ein reduzierter Betrag in Höhe von 75.000 € (anteilig 5 von 12 Monaten).  
Je nach Baufortschritt im Neubaugebiet kann es sein, dass die Einrichtung bei ihrer Fertigstellung mit reduzierter Gruppenzahl und damit mit zunächst weniger Personal an den Start geht.
- Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit  
Zuschuss zu den Betriebskosten für die Kinder- und Jugendarbeit in Höhe von jährlich rd. 71.700 € (Betriebskosten = rd. 76.300 € ./.. Trägeranteil = rd. 4.600 €), im Jahr der Betriebsaufnahme 2008 ein reduzierter Betrag in Höhe von rd. 30.000 € (anteilig 5 von 12 Monaten) sowie rd. 20.000 € für die Fortführung der Arbeit in der Jugendanlaufstelle am Spielplatz ‚Am Hornbach‘ bis zur Fertigstellung der Einrichtung drei Eichen (geplant Sommer 2008).
- Aus den Investitionen und der Übernahme des Gebäudes vom Erschließungsträger entsteht in den nächsten 60 Jahren Aufwand durch Abschreibung und Zinszahlungen. Aus dem Betreiben des Gebäudes ergeben sich weitere Folgekosten (z.B. Instandhaltung.) Diese Kosten werden konkret aufgrund der noch zu erstellenden Planung zum Baubeschluss ermittelt.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

<b>Ausgaben - Vermögenshaushalt -</b>				
<b>Haush.- stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkung</b>
4640.987.4050.6	Zusch. Erschließungsträger Kombi-Einrichtung Handorf	2007	582.000	Deckung durch bis- her als Baukosten veranschlagte Mittel
		2008	291.000	
4640.935.4050.5	Besch. KiTa Handorf-Dorbaum	2008	185.440	
4601.988.4050.6	Zusch. Einrichtungskosten Jugendeinr. Handorf-Dorbaum	2008	70.000	
4601.940.2000.9	Bauk. Rückbau Pavillon Jugendeinr. Handorf-Dorbaum	2008	10.000	
<b>Insgesamt:</b>			<b>1.138.440</b>	



<b>Ausgaben - Verwaltungshaushalt -</b>				
<b>Haush.- stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkung</b>
4640.401.0500.7	Personalausgaben ZA 10	2008	+ 70.310	
		2009 ff.	+ 168.740	
4640.401.0500.7	Personalausgaben ZA 10	2008	+ 70.310	
		2009 ff.	+ 168.740	
4640.521.0000.1	Betriebskosten städt. Kindertageseinrichtungen	2008	+ 4.690	Sachkosten
		2009 ff.	+ 11.260	
4640.718.0500.7	Maßnahmen im Rahmen des u3-Programms	2008	- 75.000	
		2009 ff.	-180.000	
4601.718.2000.3	Zusch. Trägerverbund Kinder- und Jugendarbeit Handorf	2008	+ 20.000 (= Fortsetzung 'Am Hornbach')	
		2008	+ 30.000 (= 5/12 Monate 'Drei Eichen')	
		2009 ff.	+ 71.700	

Die laufenden Personal- und Sachkosten werden wie dargestellt aus den bereits veranschlagten Mitteln für das u3-Ausbauprogramm (HHSt. 4640.718.0500.7) finanziert.

Die erforderliche Ergänzung und Anpassung der Haushaltsstellen wird im Rahmen der bislang veranschlagten Mittel im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplans 2007 sowie des Finanzplans und Investitionsprogramms 2006 - 2010 vorgenommen.

Befristung:

keine.“

**Punkt 15 der Tagesordnung  
V/0509/2006**

**Ausbau des Platzangebotes für unter dreijährige  
Kinder: Errichtungsbeschluss - Bauliche Erweiterung  
der städtischen Kindertageseinrichtung  
Wielerort in Hilstrup-Mitte um eine u3-Gruppe**

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt dem Umbau und der Erweiterung der städtischen Kindertageseinrichtung Wielerort im Stadtteil Hilstrup-Mitte und der damit verbundenen Umstrukturierung der Tagesstättengruppe in eine Altersgemischte Gruppe (ganztags) zur Betreuung unter 3-jähriger Kinder zu.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausbauplanung zu entwickeln, die den aktuellen Planungs- und Ausführungsstandards der Stadt Münster entspricht, einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht und eine höchstmögliche Flexibilität in der Nutzung (auch für spätere Zwecke) bietet. Auf dieser Basis sind die Zustimmung zur Planung mit Kostenschätzung und der Baubeschluss mit Kostenvoranschlag herbeizuführen. Das voraussichtliche Kostenvolumen liegt bei rd. 58.000.00 Euro.
3. Zum Stellenplan 2007 werden
  - 0,5 Stelle Entgeltgruppe 6 (Fachkraft 19,25 Std./Wo.) eingerichtet und
  - 0,5 Stelle Entgeltgruppe 3 (Ergänzungskraft 19,25 Std./Wo.) in 0,5 Stelle Entgeltgruppe 6 (Fachkraft 19,25 Std./Wo.) umgewandelt.

Die zusätzlich entstehenden Personalkosten i. H. v. 10.050,00 € im Haushaltsjahr 2007 und 24.110,00 € in den Folgejahren werden aus den für das u3-Ausbauprogramm bereitgestellten Mitteln (HHSt. 4640.718.0500.7) übernommen.

Die o. g. Stelle sowie weitere 1,5 Stellen erhalten entsprechend den bis dahin zur Verfügung gestellten Mitteln einen Vermerk ‚kw 31.12.2010‘.

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die bauliche Erweiterung bezüglich der Bau- und Einrichtungskosten ohne Landesmittel finanziert werden muss. Bezüglich der Betriebskosten erfolgt die Finanzierung aus dem u3-Programm. Die freiwerdende Landesförderung für die umstrukturierte Tagesstättengruppe kann auf Antrag ggf. von einer anderen Einrichtung in Anspruch genommen werden, die bislang keine Landesförderung für eine Tagesstättengruppe erhält.

#### Kosten/Folgekosten

Für die bauliche Erweiterung der Städt. Kindertageseinrichtung Wielerort entstehen einmalige Bau- und Einrichtungskosten in Höhe von ca. 58.000,00 €. Die konkreten Kosten werden im Rahmen der Ausbauplanung ermittelt und im Rahmen der nächsten Beschlussvorlage (Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) entschieden.

Betriebsbedingte Mehrkosten entstehen durch das erforderliche zusätzliche Personal (Beschlusspunkt 3) in Höhe von voraussichtlich 24.110,00 €

#### Finanzierung/Mittelbereitstellung

##### Investive Kosten:

Die Mittel stehen in der HHSt: 4640.940.0700.8 (Bau- und Einrichtungskosten u3-Programm) zur Verfügung.

##### Betriebskosten:

Die Deckung für die betriebsbedingten zusätzlichen Personalkosten steht in der HHSt. 4640.718.0500.7 (Maßnahmen im Rahmen des u3-Programms) zur Verfügung.“

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die FDP-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup am 10.08.2006 zu der vorliegenden Ratsvorlage einige Fragen mit der Bitte vorgelegt hatte, sie zur Beratung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 16.08.2006 zu beantworten. Das Papier lag als Tischvorlage vor (Anlage 2a). Frau Pohl beantwortete die vorgelegten Fragen. Die Stellungnahme lag ebenfalls in schriftlicher Form als Tischvorlage vor (Anlage 2b).

Frau Dr. Obst bedankte sich für die ausführliche Darstellung und ergänzte einige Fragen, die sich vor allem auf die zu erwartenden Kosten und den Umfang der Umbaumaßnahmen bezogen. Sie gab zu Protokoll:

„Aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen wird die FDP zukünftig keine Vorlage mehr akzeptieren, in der undifferenziert ein Zuschuss zu einem Trägerantrag bewilligt werden soll. Im Laufe der Sparmaßnahmen wird den Bürgerinnen und Bürgern viel zugemutet, womit gleichzeitig für die Politik die Verpflichtung einhergeht, besonders sorgfältig mit den Geldern umzugehen und nachvollziehbar Rechenschaft über den Verbleib abzulegen.“

Frau Dr. Klein stimmte der Notiz zu, machte aber deutlich, dass z. B. der Ausbau von Betreuungsangeboten für unter 3-jährige Kinder nicht einfach sei und hier entsprechende Lösungen gefunden werden müssten.

Im Folgenden beantwortete die Verwaltung verschiedene Fragen, unter anderem zu der Frage der Übernahme von Trägeranteilen an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtung, die näher erläutert wurde.

Der Ausschuss beschloss einstimmig bei zwei Enthaltungen, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Die katholische Kirchengemeinde St. Sebastian in Amelsbüren erhält zur Erweiterung des katholischen Kindergartens St. Sebastian auf der Grundlage des städtischen Ausbauprogramms (s. Ratbeschlüsse Vorl. 1033/2004 und 289/2005) für die perspektivische Schaffung von u3-Plätzen einen Zuschuss zu den Bau- und Einrichtungskosten in Höhe von insgesamt 195.000 € (darin enthalten: Herrichtungskosten der Kita-Räume in Höhe von rd. 130.000 € sowie durch die Freiziehung der Räume bedingte Folgekosten in Höhe von rd. 65.000 €).
2. Der Rat stimmt zu, dass mit den geschaffenen Plätzen bedarfsgerecht vorrangig der Rechtsanspruch von Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule auf einen Kindergartenplatz abgedeckt wird und Kinder unter drei Jahren im Rahmen der freien Plätze aufgenommen werden.
3. Der Rat stimmt ferner zu, dass der Träger von der Stadt Münster einen freiwilligen Betriebskostenzuschuss in Höhe seines Trägeranteiles von 20 % erhält.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass einmalige investive Kosten in Höhe von 195.000 € und jährliche Folgekosten von voraussichtlich rd. 100.000 € Betriebskosten entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

<b>Ausgaben - Vermögenshaushalt</b>				
<b>Haush.- stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkung</b>
4640.988.0700.2	Bauk. u. Zusch. u3-Programm	2006	195.000 €	
<b>Ausgaben - Verwaltungshaushalt</b>				
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger (= 80%)	2007ff	80.000 €	
4640.718.0100.6	Bes. Betriebskostenzuschuss für Tageseinrichtungen (= 20%)	2007ff	20.000	

Voraussichtliche Einnahmen: Nach dem derzeitigen Stand ist davon auszugehen, dass rd. 45.000 € Einnahmen zu erwarten sind: 30.000 € Landesförderung und 15.000 € Elternbeiträge.“

**Punkt 17 der Tagesordnung  
V/0575/2006**

**NRW - Werkstattjahr für Münster nutzen -  
Ergebnisse des Gesprächs mit dem MAGS NRW**

In einer Diskussion zu dem Tagesordnungspunkt wurden Bedenken gegen die Entwicklungen in dem Bereich geltend gemacht. Insbesondere wurde Sorge darüber geäußert, dass die angebotenen Lösungen keine ausreichende Qualität bieten würden, um die betroffenen Jugendlichen mit besonderen Bedarfen wirksam zu unterstützen.

Frau Dr. Klein erläuterte die Weiterentwicklungen beim Werkstattjahr mit einer sozialpädagogischen Betreuung und informierte über den Inhalt der Gespräche mit der Handwerkskammer. Sie gab einen Ausblick über das weitere Verfahren.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 18 der Tagesordnung  
V/0370/2006**

**Rolle der Stiftungen in der Bürgergesellschaft; Bericht zu den Änderungsanträgen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der Stiftungskommission vom 12.01.2006**

Nachdem Herr Funk für die Fraktionen von CDU und FDP zur Sitzung der Stiftungskommission einen Änderungsantrag zur Vorlage ankündigte, nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 19 der Tagesordnung**

**Verschiedenes**

Es gab keine Meldungen.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

gez.

Josef Rickfelder  
Vorsitz

gez.

Heinz Lembeck  
Schriftführung